

Hier fehlt ein Radständer!

Aktuelle Erhebungen in Linz und Wels - Machen Sie mit!

Sicher kennen Sie das: Sie sind in der Stadt mit dem Rad unterwegs um dort und da etwas einzukaufen, eine Besorgung zu erledigen, sei es auf einem Amt, in einer Bank oder Sie wollen kurz zwischendurch auf einen Kaffee gehen. Doch es gibt vor Ihrem Ziel keinen Radständer, wo Sie ihr Gefährt vorschriftsmäßig und sicher abstellen könnten. Oder es gibt nur einen üblichen „Felgenkiller“ – Radständer, in die man nur das Vorderrad hineinschieben kann. Es bleibt Ihnen also nichts übrig, als Ihr Rad zu sichern, indem Sie es an einen Laternenmasten oder ein Verkehrszeichen anhängen oder das Risiko einzugehen, es am Gehsteig abzustellen oder an die Hauswand zu lehnen.

Um Radfahren in Linz und Wels sicherer und damit



noch attraktiver zu machen, wird die Initiative FahrRad sowie die Welser Radler in den nächsten Monaten eine flächendeckende Erhebung durchführen, wo überall Radabstellanlagen fehlen, bzw. wo ungeeignete Radständer ersetzt werden sollten. Helfen Sie dabei mit: Nennen Sie uns Örtlichkeiten

(bitte genaue Beschreibung), wo Ihrer Meinung nach neue Radständer aufgestellt werden sollten.

Für Linz finden Sie auf der Homepage von ifahrrad unter www.ifahrrad.at/Aktuelles eine **Excel-Liste** zum Herunterladen, in die wir Sie bitten, ihre Standort-Vorschläge einzutragen und anschließend an info@ifahrrad.at senden.

Vorschläge für Wels bitte an welser.radler@aon.at.



Termine

Die Treffen der Initiative FahrRad OÖ finden im Cafe Glockenspiel (Extrastüberl), Hauptplatz 18, Linz statt.

Mi 9.4. 2008, 19:00 Uhr

Mi 7.5. 2008, 19:00 Uhr

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Wünsche und Ideen ein!



„Ich radle doch nicht, weil mir sonst nichts anderes übrig bliebe oder weil ich nicht auf Entbehrungen verzichten könnte, sondern ganz im Gegenteil aus purer Genussucht.“

Christian Ude, Oberbürgermeister von München und Alltagsradfahrer

Linzer Ökostadtplan mit Radwegnetz online

Der Linzer W&M Ökostadtplan ist nun auch online auf www.ifahrrad.at unter **Tipps** verfügbar. Online Straßenpläne gibt es ja mittlerweile wie Sand am Meer, doch der Ökostadtplan ist der einzige, wo das Linzer Radwegnetz sowie die Radrouten vollständig eingearbeitet sind (Stand: 2006). Weiters enthält er nützliche Informationen wie Einbahnrichtungen, Ampeln, Steigungen, Fahrverbote, Infrastruktur und vieles mehr. Die Online-Version bietet darüber hinaus einige zusätzliche nützliche Funktionen: man kann mit der Maus eine Stelle markieren

und entsprechende Links z.B. per Email versenden bzw. bei Foreumseinträgen verwenden (auf der Homepage unter **Mitglied**). Forumseinträge sind übrigens sehr gut geeignet, Anregungen für Verbesserungen des Radwegenetzes öffentlich und direkt an den Radverkehrsbeauftragten einzubringen. Weiters kann man im Onlineplan nach Straßen suchen sowie Routen planen, indem man nicht nur die Entfernung,

sondern auch die grobe Fahrt-dauer durch Eingabe einer Durchschnittsgeschwindigkeit erfährt! Eine Beschreibung der Funktionalitäten ist über den Link **Hilfe** rechts unter dem Kartenausschnitt verfügbar. Der Verlag W&M hat der IFR freundlicherweise die digitalen Kartendaten zur Verfügung gestellt. Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge, am besten per E-Mail an info@ifahrrad.at.



eine entsprechende Markierung im Plan zugeordnet ist. Eventuell könnten so auch Aktualisierungen des Plans (z.B. neu hinzugekommene Radwege) eingetragen und angezeigt werden. Natürlich gibt es den Ökoplan auch weiterhin in gedruckter Form im Buchhandel und bei der IFR (für Neumitglieder und Werber gratis!), sodass man unterwegs nicht auf Laptop und WLAN angewiesen ist...

Mirko Javurek

Kommentar

Kommt er?



Seit 3 Jahren fordert die Initiative FahrRad OÖ die Anstellung eines vollbeschäftigten Radverkehrsbeauftragten für Oberösterreich. Die Begründung liegt auf der Hand: es geht absolut nichts weiter, was die Förderung des Alltagsradverkehrs betrifft. Bezeichnenderweise hat sich das dafür zuständige Gremium seit 1 ½ Jahren (!) nicht mehr getroffen. Und der bisher am Papier zuständige Radverkehrsbeauftragte hat vor Monaten konsequenterweise seine Funktion ruhend gelegt, da ihm keinerlei zeitliche und sonstige Ressourcen zur Verfügung standen.

Doch nun könnte sich das Blatt wenden: Ende Jänner hat der Landtag nach mehr als 3-jährigen Beratungen mit Zustimmung aller Parteien endlich das neue Gesamtverkehrskonzept beschlossen. Dort findet sich im Kapitel Radverkehr die Installierung eines Radverkehrsbeauftragten wieder. Die Initiative FahrRad hofft, dass damit der Durchbruch erzielt ist. LH Pühringer hat jedenfalls auf unser Schreiben prompt seine Unterstützung zugesagt. Jetzt liegt es nur noch am für den Radverkehr zuständigen Regierungsmitglied LH-Stv. Haider, endlich aktiv zu werden und am Personallandesrat Hiesl, den Posten zu genehmigen.

Dann sollte auch in OÖ der Radverkehr stärker ins Rollen kommen – zum Wohle unseres Klimas und zum Wohle der Gesundheit der zukünftigen Pedalritter
meint ihr *Gerhard Prieler*

Blumau: Bis zum Herbst massive Beeinträchtigungen für den Radverkehr!

Durch den Neubau der Blumauerstraße/Bahnhofstraße im Bereich des zukünftigen Musiktheaters wird es im nächsten halben Jahr in diesem südlich des Lin-



zer Zentrums liegenden Stadtteil wesentliche Behinderungen für den Radverkehr geben. Über einen Zeitraum von 3 Monaten wird die Unterführung Wienerstraße gänzlich gesperrt sein, nur ein etwas mehr als 1m breiter

Fußweg, auf dem das Rad geschoben werden kann, wird zur Verfügung stehen. Aber auch in der restlichen Zeit wird speziell der Nord-Süd Verkehr große Mehrwege in Kauf nehmen müssen. Erst ab Ende Oktober wird es wieder halbwegs normale Fahrverhältnisse geben.

Generell müssen sich aber die RadfahrerInnen auf dieser wichtigsten Nord-Süd-Achse in Linz

darauf einstellen, in Zukunft einen großen Haken schlagen zu müssen, da das Musiktheater weit ausladend über die Landstraße eine deutliche Barriere im bisherigen geradlinigen Verlauf dieser Achse darstellen wird.

Sehr hohes CO₂-Sparpotenzial des Radverkehrs

Eine durch das Wegener-Zentrum für Klima und Globalen Wandel an der Uni Graz durchgeführte Studie zeigt die hohe Effizienz von radverkehrsfördernden Maßnahmen im Hinblick auf die Einsparung von CO₂ auf. Dies berichtet die *Presse* in ihrer Ausgabe vom 4.3.08. Dort wird festgestellt, dass das CO₂-Potenzial der Radverkehrsförderung deutlich höher als durch die riesigen Investitionen in den Bahnverkehr in Österreich wäre und zu dem noch wesentlich billiger (konkrete Zahlen: 4 mal so hohes CO₂-Potenzial bei einem Zwanzigstel der Kosten).

Selbst wenn diese Zahlen nur

ansatzweise stimmen, müsste ein Ruck durch die Politik gehen und (finanziell) deutlich mehr für den Radverkehr getan werden. Zu ähnlichen Ergebnissen sind wir ja in unserer *Studie über die Verhältnismäßigkeit der Verkehrsausgaben im Großraum Linz aus der Sicht des Radverkehrs* gekommen, die wir vor etwas mehr als drei Jahren erstellt haben.

Die Realität schaut freilich anders aus. Die Ausgaben für den Radverkehr in Linz sind am tiefsten Niveau der letzten 15 Jahre und das Land Oberösterreich will sich nicht einmal einen Radverkehrsbeauftragten leisten (siehe Kommentar auf S.2).

Radfakten

4

Mal so stark ist die Zahl der Autos in Österreich zwischen 1995 und 2007 gewachsen (18,2 Prozent!) wie die Bevölkerung (4,5 Prozent). Waren 1995 3,6 Mio Fahrzeuge angemeldet, lag dieser Wert 2007 bei 4,2 Mio.

14

Monate früher stirbt ein Linzer im Durchschnitt aufgrund der Feinstaubbelastung, ergab eine unveröffentlichte Studie der Medizin-Uni Wien, die im Auftrag des Umweltbundesamtes erstellt wurde.

23,3

Prozent beträgt der Anteil des Verkehrs am Ausstoß klimaschädlicher Gase in Österreich. 1990 waren es erst 16,2 Prozent.

50

Prozent mehr Fahrräder als Autos wurden nach einem Bericht der Cycling Promotion Fund in Australien 2007 verkauft. Das sind 1,47 Mio. Räder gegenüber 1,05 Mio. Autos. Es ist das siebte Jahr in Folge, in dem in Australien die Verkaufszahlen von Fahrrädern diejenigen von Autos übersteigen.

64

Prozent aller in Österreich durchgeführten Autofahrten werden in mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossenen Gebieten erbracht.

110.000

Nutzer waren 2007 beim Wiener Fahrradverleihsystem „Citybike“ registriert, das sind 35.000 mehr als im Jahr davor. Den Nutzern stehen 1.030 Abstellplätze an 54 Stationen zur Verfügung. Inzwischen haben bereits 13 europäische Städte das Wiener System übernommen, für Graz und Klagenfurt laufen Machbarkeitsstudien. Nur Linz ist puncto Leihräder noch immer ein weißer Fleck ...

5.000.000

Euro investiert das Land Steiermark heuer in den weiteren Ausbau des Radroutennetzes. Zu den bestehenden 1935 km sollen 2008 weitere 60 dazu kommen. Der Fahrrad-Schwerpunkt des Vorjahres soll heuer weitergeführt werden.

Plus

Kraftwerksübergänge für Radler offen

Donauradler können ab 1. April jeweils von 6 bis 22



Uhr bei den vier Kraftwerken Aschach, Ottensheim, Abwin-

den-Asten und Wallsee-Mitterkirchen die Donau queren.

Um dies zu erreichen, hat das Land OÖ dem Kraftwerksbetreiber zugesagt, sich an etwaigen Sanierungskosten zu beteiligen.

Plus

Radfahrer haftpflicht-versichert

Ab sofort sind sämtliche im öö Radwanderwegekonzept enthaltenen Routen haftpflicht-versichert. Die Prämien zahlt der Oberösterreich-Tourismus.

Plus

Herrenstraße Süd niveaugleich

Die Neugestaltung der Linzer Herrenstraße im Abschnitt Spittelwiese bis Rudigierstrasse soll nach den Vorschlägen der Initiative Fahrrad OÖ niveaugleich erfolgen, das heißt ohne Höhenunterschied zwischen Fahrbahn und Gehsteig.

Damit wäre das von uns seit langem geforderte Befahren in Richtung Norden gegen die Einbahnrichtung für RadfahrerInnen wesentlich leichter möglich.



Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutz-versichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.

Jahresmitgliedschaft um

€29,-	für Vollmitglieder
€18,-	für StudentInnen, Lehrlinge und Präsenzdienner
€17,-	für Anschlußmitglieder

Drahteselabo mit OÖ-Beilage und Versicherungsschutz (Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung).

Ihre Unterstützung stärkt unsere gemeinsame Position!

Impressum

Anschrift: Initiative FahrRad OÖ, Waltherstraße 15, 4020 LINZ

Homepage: <http://www.ifahrrad.at> email: info@ifahrrad.at

Redaktion: Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat), Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Bankverbindungen: Allg. Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto Nr.: 0000-106840, Mitgliedsbeiträge Initiative FahrRad OÖ auf PSK (BLZ 60.000), Konto Nr. 7582.600

Kontakte: ARGUS Fahrradbüro, Frankenberggasse 11, 1040 Wien, ☎ 01/505 09 07

WELSER RADLER, Obfrau Brigitte Wimmer, EMAIL: welser.radler@aon.at